

Aufforstung und natürliche Wiederbewaldung

Klimaschutz in Äthiopien



Um den Problemen der Entwaldung in Äthiopien zu begegnen, hat das Klimaschutzprojekt in Nord Gondar einen andauernden partizipativen Prozess mit den lokalen Stakeholdern vor Ort begonnen: **gemeinsam mit den LandnutzerInnen werden passende Flächen und Baumarten ausgesucht.** Auszäunungsgebiete (Exclosures) werden als gemeinsame Ressource der Gemeinde charakterisiert und Methoden zur nachhaltigen Nutzung erarbeitet und praktiziert. Die kontrollierte Aufforstung und das Ermöglichen von natürlicher Regeneration bindet CO₂ in Biomasse und Boden. Wenn das Exclosure eine ausreichende Stabilität vorweist sind auch jährliche Entnahmen von Holz im Nutzungsplan vorgesehen. Die Holzentnahmen dürfen jedoch im Durchschnitt nicht größer als der natürliche Zuwachs sein.

So kann sich ein nachhaltiges Nutzungsschema entwickeln und die bepflanzte Fläche wird in einen stabilen Niederwald überführt. Dies führt letztendlich zu einer nachhaltigen Agro-Forstwirtschaft. Das **Ziel ist, das in etwa 30 Jahren ein 30 ha großer Wald entsteht, der mindestens 5.250 Tonnen CO₂ an oberirdischer Biomasse einspeichert.** Angestrebte zusätzliche Ziele sind:

- die Deckung lokaler Bedürfnisse (Holz, Viehfutter, Einkommen durch „Non Timber Forest Products“ wie Honig, Samen, Harze etc.)
- die natürliche Verjüngung lokal vorhandener Bäume
- die Steigerung der Biodiversität
- sowie Wasser- und Bodenschutz.

BOKU Institute begleiten das Projekt durch intensive Forschung und überwachen im Rahmen eines Monitoringprozesses die tatsächlich erzielte Kohlenstoffspeicherung. Durch das Klimaschutzprojekt wird ein Weg aufgezeigt, wie dem **Problem der Entwaldung in Äthiopien gemeinsam entgegengetreten werden kann** und gleichzeitig, wie die lokale Bevölkerung durch ein gemeinsam erarbeitetes nachhaltiges Nutzungsschema, davon profitiert.



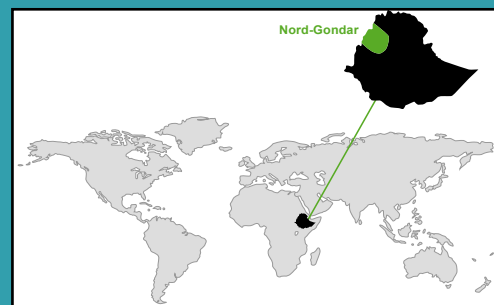
Von der Forschungsidee zum BOKU-Klimaschutzprojekt

Gerade das Projekt zeigt, dass das **BOKU CO₂-Kompensationssystem** mehr bietet, als nur Treibhausgasemissionen zu kompensieren. Aufbauend auf einer Dissertation wurde das Projekt in Äthiopien, in intensiver partizipativer Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung, umgesetzt. Daraus entstand eine Win-Win-Situation: **Vor Ort werden neue positive Impulse gesetzt**, von denen die 260 betroffenen Haushalte langfristig profitieren. Gleichzeitig liefert das Projekt als Good-Practice-Beispiel wichtigen **Input in Forschung und Lehre an der BOKU**. Das spiegelt sich auch im wissenschaftlichen Output wider, der generiert wurde: zahlreiche Diplomarbeiten, über 10 Bachelorarbeiten, Beiträge in wissenschaftlichen Papers und mit CARBO-Part ein interessantes Nachfolgeprojekt. Diese direkte Einbindung der BOKU Institute garantiert nicht nur hohe Qualität, sondern bietet Nachwuchsforschern die Chance sich mit konkreten Klimaschutzprojekten zu beschäftigen.

MEHR INFOS UNTER: www.boku.ac.at/co2-kompensation.html



Das Projekt in aller Kürze:



STANDORT

Äthiopien, Region Nord Gondar

PROJEKTTYP

Aufforstung und Waldschutz

EMISSIONSREDUKTION

5.250 t CO₂ in 30 Jahren

SITUATION OHNE PROJEKT

Entwaldete Region, Überweidung und kein Aufkommen von Bäumen

ZIEL

Überführung von 30ha Brachflächen in ungleichaltrigen, stabilen Niederwald

PROJEKTDAUER

Start 2012 partizipative Prozesse
10.000 Baumpflanzungen in Jahr 2015
Begleitung über 30 Jahre

PROJEKTKOSTEN

131.600€

KOSTEN PRO TONNE CO₂

25€

WER KANN SICH BETEILIGEN?

Privatpersonen und Betriebe, die ihre CO₂-Emissionen kompensieren wollen

JEDER KÄUFER

erhält ein Spenderzertifikat

Das Projekt wird im Rahmen des BOKU CO₂-Kompensationssystems gefördert



Universität für Bodenkultur Wien